

Geschichte (Haupt- und Beifach)

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über vernetzte Kompetenzen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis. Fundiertes Wissen und Können in den genannten Bereichen der ersten Phase der Lehrerbildung sind die Basis für die zweite Phase an den Seminaren sowie für die anschließende Phase der Berufsausübung, in der die erworbenen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterentwickelt werden. Der schulische Unterricht erfordert es, die erworbenen Kompetenzen schülerbezogen einzusetzen.

Studienvoraussetzungen (können durch Reifezeugnis nachgewiesen werden) Latein, Englisch und eine weitere Fremdsprache (passiv beherrscht)

1

Kompetenzen

Die Studienabsolventen und -absolventinnen

1.1

verfügen über die wissenschaftlichen und ersten fachdidaktischen Kompetenzen, um Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im gymnasialen Geschichtsunterricht zu initiieren und zu gestalten,

1.2

verfügen über ein strukturiertes Überblickswissen aus allen Epochen, das zentrale Aspekte der europäischen und der außereuropäischen sowie der Nationalgeschichte einschließt und exemplarisch in der Regional- und Landesgeschichte vertieft wird,

1.3

sind in der Lage, historische Sachverhalte selbstständig zu erarbeiten und zu beurteilen,

1.4

sind vertraut mit den Methoden und Arbeitstechniken des Fachs,

1.5

wissen um die Geschichtlichkeit historischer Grundbegriffe,

1.6

verfügen über klare räumliche und zeitliche Vorstellungen,

1.7

sind in der Lage, die wichtigen wissenschaftlichen Hilfsmittel als Instrumente der historischen Recherche kritisch und selbstständig zu verwenden,

1.8

kennen wichtige geschichtswissenschaftliche Forschungsansätze,

1.9

können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers herstellen,

1.10

sind in der Lage, das im Studium erworbene Wissen selbstständig zu erweitern und dem wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt des Fachs entsprechend zu ergänzen,

1.11

können thematische Schwerpunkte setzen, komplexe historische Probleme ordnen und Zusammenhänge herstellen,

1.12

sind in der Lage, das Wissen um die historische Prägung der Gegenwart zu vermitteln,

1.13

beherrschen die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen als auch mit den Ergebnissen historischer Forschung und können diese vermitteln,

1.14

verfügen über Kriterien zur Beobachtung und Analyse von Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I und II (Letzteres nur HF),

1.15

sind in der Lage ziel- und problemorientiert kleinere Lerneinheiten für die Sekundarstufe I und II zu planen (Letzteres nur HF),

1.16

verfügen über vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen (HF).

2

Verbindliche Studieninhalte

2.1

Allgemeines

2.1.1

Quellenkunde und Quellenkritik

2.1.2

Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft

2.2

Alte Geschichte

2.2.1

Überblick

2.2.1.1

Überblick über die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen in der Alten Welt

2.2.1.2

Kenntnis grundlegender Quellen, wichtiger Forschungskontroversen und aktueller Ansätze in der Forschung

2.2.2

Chronologische Dimension

2.2.2.1

die mykenische Welt, die Dark Ages und das archaische Griechenland

2.2.2.2

Griechenland in klassischer Zeit

2.2.2.3

Alexander der Große und die Epoche des Hellenismus

2.2.2.4

die römische Republik

2.2.2.5

das Imperium Romanum in der Kaiserzeit

2.2.2.6

die Spätantike, die Ausbreitung des Christentums und der Zusammenbruch des weströmischen Reiches in der Völkerwanderungszeit

2.2.3

Systematische Dimension

2.2.3.1

politische Ordnungssysteme und politische Kulturen in der Antike

2.2.3.2

soziale und ökonomische Strukturen in der Antike

2.2.3.3

kulturelle und religiöse Phänomene im Wandel

2.2.3.4

Lebenswelten in der Antike

2.2.3.5

Wissenskulturen

2.3

Mittelalter

2.3.1

Überblick

2.3.1.1

Überblick über die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen des Mittelalters (5.-15. Jh.)

2.3.1.2

Kenntnis grundlegender Quellen, wichtiger Forschungskontroversen und aktueller Ansätze in der Forschung zur mittelalterlichen Geschichte

2.3.2

Chronologische Dimension

2.3.2.1

Frühes Mittelalter: die Ausbildung der frühmittelalterlichen Königreiche (Ethnogenesen - Völkerwanderung, Merowinger) und das karolingische Europa

2.3.2.2

Hochmittelalter: Europa im Zeichen des hegemonialen Kaisertums (Ottonen, Salier) und das staufische Imperium

2.3.2.3

Spätmittelalter: europäische Krisen und die Herausbildung der modernen Welt

2.3.3

Systematische Dimension

2.3.3.1

politische Ordnungssysteme und politische Kulturen

2.3.3.2

Wirtschaft, Gesellschaft und Alltag

2.3.3.3

Religiosität und Religion

2.3.3.4

Wissenskulturen

2.3.3.5

mittelalterliche Grundlagen Europas in Kunst, Kultur, Bildung und Wissenschaft

2.4

Fr ü h e N e u z e i t , N e u e r e u n d N e u e s t e G e s c h i c h t e

2.4.1

Überblick

2.4.1.1

Überblick über die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen der Frühen Neuzeit (16.-18. Jh.) und der Neueren und Neuesten Geschichte (19.-20. Jh.)

2.4.1.2

Kenntnis grundlegender Quellen, wichtiger Forschungskontroversen und aktueller Ansätze in der Forschung zur Frühen Neuzeit und zur Neueren und Neuesten Geschichte

2.4.2

Chronologische Dimension

2.4.2.1

Renaissance und Humanismus, Entdeckungen, Konfessionsbildung und konfessionelles Zeitalter

2.4.2.2

Krieg, politische Ordnung und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit

2.4.2.3

Absolutismus, Aufklärung und Reformen im 18. Jahrhundert

2.4.2.4

Europäische Geschichte im »langen« 19. Jahrhundert

2.4.2.5

Erster Weltkrieg und Zwischenkriegszeit in Europa

2.4.2.6

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

2.4.2.7

deutsche und europäische Geschichte seit 1945

2.4.2.8

Ost-West-Konfrontation und ihre Überwindung, insbesondere Kalter Krieg, innere Entwicklung betroffener Länder, globale Dimension, Aufstieg neuer Mächte

2.4.3

Systematische Dimension

2.4.3.1

Wirtschaft, Gesellschaft und Alltag im Wandel

2.4.3.2

Kulturelle Phänomene im Wandel

2.4.3.3

Politische Ideen und Revolutionen

2.4.3.4

Europäische Expansion bis zum Ende der Kolonialreiche

2.4.3.5

Außereuropäische Geschichte in der Neuzeit

2.5

Vertiefte Studien (HF)

2.5.1

selbstständige Erarbeitung wissenschaftlicher Problemstellungen und Methoden durch Beteiligung an forschungsorientierten Lehrveranstaltungen

2.5.2

vertiefte Kenntnis von Quellen, Forschungspositionen und historischen Fachbegriffen

2.5.3

problemorientierte und epochenübergreifende Längsschnitte

2.6

Grundlagentexte der Fachdidaktik

Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule.

2.6.1

Aufgaben und Ziele der Fachdidaktik Geschichte und des gymnasialen Geschichtsunterrichts

2.6.2

Prinzipien und Kategorien des Geschichtsunterrichts

2.6.3

fachspezifische Ziele und Inhalte des aktuellen Bildungsplans für das Gymnasium, insbesondere auch der gymnasialen Oberstufe (Letzteres nur HF)

2.6.4

Unterrichtsformen im Geschichtsunterricht

2.6.5

fachspezifische Methoden und ihre Anwendung im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I und II (Letzteres nur HF), Einsatz von Medien

2.6.6

Konzeption von Lerneinheiten in der Sekundarstufe I und II (Letzteres nur HF)

3

Durchführung der Prüfung

Es erfolgt eine abschließende fachwissenschaftliche mündliche Prüfung. Zwei Drittel der Zeit entfällt auf die Prüfung von Schwerpunkten (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet); die Fachdidaktik ist nicht Gegenstand dieser Prüfung. Der Vorsitzende ist für die Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben verantwortlich.

Hauptfach

Die Prüfung dauert 60 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern vier Schwerpunkte: einen aus dem Bereich Alte Geschichte, einen aus dem Bereich Mittelalter, einen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, einen aus dem 20. Jahrhundert.

Beifach

Die Prüfung dauert 45 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern zwei Schwerpunkte: einen aus den Bereichen Alte Geschichte oder Mittelalter, einen aus dem Bereich 16.-20. Jahrhundert.